



Zwischen Privatwirtschaft und Staat – 30 Jahre sequa als Erfolgsgeschichte

Drei Kanzler und vier Entwicklungsminister suggerieren, 30 Jahre wären eine kurze Zeit. Doch seit ihrer Gründung hat die sequa in der internationalen Zusammenarbeit mehr bewegt, als ihr manch einer zu Beginn zugetraut hat.

Die 1990er Jahre waren eine Phase großer Umbrüche. Die Sowjetunion löste sich auf, die Staaten Mittel- und Osteuropas machten sich auf den Weg in Richtung Europäische Union und weltweit schienen sich Marktwirtschaft und Demokratie durchzusetzen. Die internationale Entwicklungszusammenarbeit blieb hiervon nicht unberührt: Zusätzliche Aufgaben in neuen Regionen kamen hinzu und die Kooperation mit der Wirtschaft wurde als ein neuer, wichtiger Erfolgsfaktor erkannt. sequa tat die ersten Schritte in diesen bewegten Zeiten und musste sich als neue, aus der Privatwirtschaft heraus gegründete Organisation vielfältig orientieren und etablieren. Unter anderem bei unseren Ansprechpartnern in den Geberorganisationen mussten wir uns einen Namen machen.

Die sequa gGmbH wurde am 23. September 1991 durch Beschluss der Gesellschaft

ter DIHT (heute: DIHK) und ZDH gegründet, später stießen BDA (1994), BDI (2006) und GIZ (2010) dazu. Im andauernden Lern- und Gewöhnungsprozess zwischen ›privat‹ und ›Staat‹ haben beide Seiten im Verlauf der vergangenen drei Jahrzehnte dazugelernt, Grundsatzhürden überwunden und die Pfade, auf denen die Zusammenarbeit gut funktioniert, stetig zu belastbaren Wegen ausgebaut.

Das erste Projekt der sequa war die Kammer- und Verbandspartnerschaft (KVP) der IHK zu Kiel mit der Wirtschaftskammer Danzig. Das Modell hat sich bewährt. Bis heute sind in den BMZ-Programmen KVP, BBP und PartnerAfrika über 300 Partnerschaften zwischen ausländischen und deutschen Kammern und Verbänden in 80 Ländern entstanden. Ein einzigartiges Netzwerk! Weitere Geber kamen hinzu, unser erstes GIZ-finanziertes Projekt führten wir 1995 durch, für die EU arbeiten wir seit 1997. Und bei jedem neuen Geber haben wir Lehrgeld gezahlt. So ist unvergessen, dass viele Jahre lang EU-Anträge nur mit Unterschrift in königsblauer Tinte formal gültig waren.

Im Laufe der Jahre vertrauten uns unsere Geldgeber immer größere Projekte an. 2006 hatte unser größtes Projekt ein Volumen von 3 Millionen Euro, heute können wir auch 30 Millionen Euro optimal einsetzen. 1992 ermöglichten wir zwei ausgesuchten Handwerksgesellen einen Auslandsaufenthalt in Frankreich, heute führen wir im Projekt

TAMEB II mehr als 3.200 syrische Geflüchtete in der Türkei zu beruflichen Abschlüssen. Von Anfang an beschäftigten wir uns mit ›Capacity Building‹ von Kammern und Verbänden und in der Berufsbildung. Unsere weitsichtigen Gründungsväter haben uns aber auch die Handelsförderung als Aktionsfeld in die Satzung geschrieben. 2012 haben wir Neuland betreten und zusammen mit dem BGA das Import Promotion Desk aufgebaut, das im europäischen Importförderungsnetzwerk TRIC mittlerweile eine führende Rolle übernommen hat.

100 Mitarbeiter zählt sequa heute und unser Umsatz wird bald die 50-Millionen-Marke überschreiten. Unsere Strukturen und Prozesse haben sich professionalisiert und digitalisiert: Aus Broschüren wurde die Website, aus Fax, Telex und Brief wurden E-Mail, WhatsApp und Zoom.

Was geblieben ist: Internationale Zusammenarbeit liegt in unserer DNA, die Zugehörigkeit zu Privatwirtschaft und Unternehmertum ebenso. Wir empfinden Stillstand als Rückschritt und schnelles, regelkonformes Entscheiden, Handeln und Umsetzen als ›sequa-like‹. Dass unsere Partner das auch so sehen (siehe Folgeseiten), erfüllt uns mit Stolz und motiviert uns für die nächsten 30 Jahre.

Gebhard Weiss
Geschäftsführer sequa



»I've worked for the last ten years with sequa in Latin America and in West and Central Africa. What I appreciate most is that the delivery of services is based on skills gap analysis and matches both the local labour market and private sector needs. Also, the twinning between business support organizations and private sector actors from Europe and third countries is at the heart of sequa strategy ensuring long-term partnerships and the sustainability of our initiatives.«
Paolo Baldan, sequa, Belgien



»Als Ministerium sehen wir die Organisationen der verfassten Wirtschaft und ihren Einsatz für die Berufliche Bildung weltweit als eines der großen Erfolgsmodelle »Made in Germany«. Durch sequa mobilisieren wir das Know-how der deutschen Kammern und Verbände, um nachhaltiges und breitenwirksames Wachstum in unseren Partnerländern zu schaffen. Wir freuen uns, mit sequa eine kompetente und verlässliche Partnerin an unserer Seite zu haben. Die sequa bündelt die Expertise der verfassten deutschen Wirtschaft und der Entwicklungszusammenarbeit in einer Organisation. Das ist einzigartig in Deutschland!«
Lucia De Carlo, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Referat 110, Deutschland



»Die Eigeninitiative der Wirtschaftsorganisationen und der Programmfokus auf einer nachhaltigen Stärkung der Strukturen in unseren Partnerländern lassen mich als sequa-Mitarbeiterin einer nachfrageorientierten und sinnstiftenden Arbeit nachgehen. Ich freue mich über die Diversität unserer Projekte und Partner sowie die Möglichkeit der Anpassung an immer wieder neue Entwicklungen.«
Nawal Schmitz, sequa, Deutschland



»Die sequa mit ihrem KVP- und BBP-Ansatz ist so etwas wie der Klassiker in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Ein Ansatz, der stetig weiterentwickelt wurde und der den Organisationen die Freiheit lässt, marktorientiert und kreativ zu agieren. Diese Konstanz ist wohlthuend, zielführend und sichert Professionalität für und mit den Partnern in den Ländern.«
Dr. Stephan Kunz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Deutschland



»Den BGA verbindet eine langjährige, enge und überaus belebende Partnerschaft mit der sequa zur ganz konkreten, paxisorientierten Stärkung internationaler Handelsstrukturen mit Entwicklungsländern. Ausgehend von der Idee des BGA zur Schaffung einer Importförderung aus Entwicklungsländern konnten wir gemeinsam das Import Promotion Desk ins Leben rufen und nachhaltig zu einem international gefragten Instrument entwickeln. Ergänzt wird dieses Engagement durch weitere gemeinsame Aktivitäten beispielsweise zur Qualifizierung von Lieferanten im Rahmen der Partner für Afrika-Projekte und nicht zuletzt in der Förderung privatwirtschaftlicher Strukturen in den Herkunftsländern. Angesichts der Komplexität der bürokratischen Anforderungen in diesen Projekten ist die Unterstützung der sequa bei allen Fragen der Abwicklung unerlässlich.«
Gregor Wolf, Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V., Deutschland



»sequa hat mit ihrem Team als kompetente und verlässliche Entwicklungsorganisation beim Export beruflicher Bildung nicht nur Hilfe zur Selbsthilfe geleistet, sondern auch als Partner in der internationalen Zusammenarbeit nachhaltig das weltweite Ansehen und die Notwendigkeit der beruflichen Bildung gefördert. Weiter so – es gibt noch
Alfons Tentrup, ehemals Haver & Boecker OHG, Deutschland



»Flexibel, offen, lösungsorientiert: So kenne ich die sequa seit über 20 Jahren als fachliche Steuerung, Langzeitexpertin, Gutachterin, Beraterin und Moderatorin. sequa gestern, heute und morgen: Verbindend über ein weltweites Netzwerk, transformierend durch den Aufbau von Veränderungskompetenz, gestaltend durch die Nutzung von Handlungsspielräumen.«
Beate Heimberger, OE hoch 3, Deutschland



»Mit Stolz und großer Zufriedenheit blicke ich auf fast 25 Jahre intensiver Zusammenarbeit mit sequa in zahlreichen Projekten in aller Welt zurück. Gemeinsam mit sequa ist auch der internationale Bereich im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gewachsen. In engem und vertrauensvollem Miteinander haben wir erfolgreiche Projekte entwickelt, deren Ergebnisse auch nach über 20 Jahren noch sichtbar sind und zusammen mit den Partnern vor Ort häufig auf weitere Länder nachhaltig übertragen werden konnten.«
Torsten Schultheiß, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft Int. Bereich Hof, Deutschland



»Die sequa hat sich als wichtiger Umsetzungspartner der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung des BMZ etabliert. Mit ihr unterstützt das BMZ gezielt deutsche, europäische und afrikanische Unternehmen und Investoren bei ihrem Engagement in Afrika. Ziel ist die Schaffung von 100.000 guten Arbeits- und 30.000 Ausbildungsplätzen sowie die Verbesserung von Arbeitsbedingungen. Das seit 2019 existierende PartnerAfrika-Programm für Kammern und Verbände in Kooperation mit Unternehmen ergänzt den beschäftigungsfördernden Ansatz in sieben afrikanischen Partnerländern und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Gesamtangebot der Sonderinitiative. Wir freuen uns, dass wir mit der Einführung von Schlüsselindikatoren zur Beschäftigungsförderung gemeinsam auch neue Wege bei der standardisierten Wirkungsmessung gehen.«

Jacqueline Groth, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Referat 113, Deutschland



»Mithilfe der Expertise des Import Promotion Desk ist es uns gelungen, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Mit der Umstellung auf Bioanbau haben wir bereits einen deutlichen Anstieg unserer Exporte nach Europa erzielt. Hierbei hat uns das IPD beraten und wertvolle Kontakte vermittelt. Mit europäischen Importeuren haben wir erste Lieferverträge geschlossen, weitere Geschäftsabschlüsse bahnen sich an.«

Abdel-Shafy Hemida, Logistic Nuts, Ägypten



»The support of the German Private Sector through sequa splits the work of the CCIT into a before and after period. Since the organisational strengthening support allowed a diagnosis, we could professionalise, energise and install capabilities for the construction of a differentiated portfolio of services ensuring quality, relevance and a focus on sustainability. Thanks to this, we are now the largest, most representative, most sustainable and most influential Chamber of Commerce and Industry in Honduras.«

Karla Ruiz, Chamber of Commerce and Industry of Tegucigalpa, Honduras (CCIT)



»Partnering with sequa for a grant from the EU has allowed us to expand our pilot program to serve as many communities in three years as we would have been able to fund on our own over the course of 15 years. sequa brought expertise in grant application, monitoring and reporting while appreciating our local knowledge and industry expertise. Despite sequa being the lead applicant, we have worked as equal partners, learning from and appreciating each other's strengths.«

Shem Garcia, Vivant Foundation, Inc., Philippinen



»Das Import Promotion Desk vermittelt geprüfte und zuverlässige Unternehmen, darauf kann man sich verlassen. So schafft es die Grundlage für professionelle Gespräche und effiziente Verhandlungen mit den Produzenten. Das ist gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen das Reisen und Sourcing nicht möglich ist, eine wichtige Unterstützung.«

Peter van Cauwenberghe, Troplandis, Belgien



»Es war eine großartige Erfahrung, mit sequa zu arbeiten. Ihr unermüdlicher Einsatz, um unser Berufsbildungspartnerschaftsprojekt zwischen der Sauti Kuu Foundation und Handwerkskammer Hannover auf den Weg zu bringen, weiß ich sehr zu schätzen. Zusammen konnten wir klare Projektziele definieren und unsere Vorgaben realistisch festlegen im Rahmen eines Netzwerkes von sehr starken und engagierten Partnern und Stakeholdern aus allen relevanten Bereichen. Mit dem sequa-Team haben wir ein solides Projektfundament geschaffen, um zu gewährleisten, dass wir der Landjugend in Kenia eine Berufsausbildung ermöglichen und gleichzeitig das Handwerk als realistische Option für finanzielle Sicherheit und Wohlstand etablieren.«

Auma Obama, Sauti Kuu Foundation, Kenia



»The cause is still greater than the institution. After 30 years of consultancy association, I am delighted to see sequa staying on course.«

Eckhard Schlehberger, SA Ideas, Namibia



»Die Zusammenarbeit mit sequa ist für uns unentbehrlich für die Durchführung von Mobilitätsprojekten für Ausbilder und Auszubildende. Beratung und Unterstützung sind jederzeit kompetent, souverän und engagiert. Diese gute Zusammenarbeit ist auch immer wieder Motivation, solche Projekte durchzuführen.«

Bernd Langbein, Förderverein für Theater- und Veranstaltungstechniker Berlin e.V., Deutschland

Äthiopien: Trotz widriger Umstände durch die Corona-Pandemie und politische Unruhen in Äthiopien haben die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) und der Gartenbauverband Ethiopian Horticulture Producer Exporters Association (EHPEA) die erste Phase eines gemeinsamen Projekts erfolgreich abgeschlossen. Zwischen November 2017 und Dezember 2020 verbesserten sie im Rahmen einer Kammer- und Verbandspartnerschaft interne Prozesse sowie das professionelle Organisationsmanagement des EHPEA.



Zudem erreichten sie die Akkreditierung des verbandseigenen Schulungszentrums und modernisierten die Öffentlichkeitsarbeit durch ein neues Logo und eine innovativere Website (www.ehpea.org). Nach erfolgreicher Projektfortschrittskontrolle verlängerte EHPEA die Partnerschaft mit dem bfz um weitere drei Jahre. In der zweiten und letzten Phase des Projekts wird der Schwerpunkt auf finanzieller Nachhaltigkeit und der Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Dienstleistungen des äthiopischen Verbandes für die Mitglieder liegen.

Das Partnerschaftsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die sequa gefördert.

Info: Nawal.Schmitz@sequa.de

Deutschland: Am 10. Juni 2021 führte sequa eine Online-Veranstaltung zum Thema ›Digitale Instrumente und E-Learning-Plattformen in den Partnerschaftsprojekten KVP/BBP/PartnerAfrika‹ durch. Vier Referentinnen und Referenten aus deutschen Kammern- und Verbänden sowie Bildungseinrichtungen der Wirtschaft berichteten über ihre Erfahrung im Umgang mit digitalen Instrumenten in der Projektarbeit und stellten diese den 58 Teilnehmenden vor.

Sie zeigten, dass die Nutzung digitaler Instrumente und Plattformen dazu beiträgt, die Projekt- und Teamarbeit gut zu strukturieren. Beispielsweise erhöhen ein besseres Mitgliedermanagement und eine effektivere Kommunikation mithilfe digitaler Instrumente die Attraktivität lokaler Kammern und Verbände. Apps zur Koordination gemeinsamer Aktivitäten schaffen messbare Vorteile für die Mitglieder. Außerdem ermöglichen digitale Schulungen ein orts- und zeitunabhängiges Lernen. Trotz aller Vorteile kann das persönliche Miteinander in der Projektarbeit durch digitale Formate jedoch nur teilweise ersetzt werden, haben die Teilnehmenden übereinstimmend festgehalten. Auch die Datenschutzbestimmungen schränken denkbare Nutzungsmöglichkeiten digitaler Tools ein.

Info: Susanne.Sattlegger@sequa.de



www.beyondyourclothes.com

Der QR-Code führt Sie direkt zu unserer aktuellen Medien-Kampagne über Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft.

Info: Sabine.Erez@sequa.de



Türkei: sequa unterstützt seit Januar 2016 die Türkei dabei, Geflüchtete in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Nun werden die Maßnahmen der Deutsch-türkischen Partnerschaft zur beruflichen Qualifizierung (TAMEB) noch ausgeweitet. Wegen der Corona-Pandemie fanden die Trainings zur sozialen und beruflichen Qualifizierung syrischer Geflüchteter sowie benachteiligter türkischer Gruppen online statt. Dadurch konnten die Projektmaßnahmen ohne großen zeitlichen Verzug umgesetzt werden.

Im Rahmen der Sonderinitiative Flucht stellt das BMZ weitere finanzielle Mittel in Höhe von 4,5 Millionen Euro bereit. In Zusammenarbeit mit den deutschen und türkischen Projektpartnern sollen mindestens 3.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifiziert werden. Das Ziel der Maßnahme ist, mindestens 35 Prozent von ihnen in den türkischen Arbeitsmarkt zu integrieren. Gleichzeitig soll der Frauenanteil unter den Qualifizierungsempfängern mindestens 50 Prozent betragen. Die erweiterten Maßnahmen laufen unverzüglich an und beinhalten auch eine Vergrößerung der Projektinfrastruktur sowie des gesamten Personalapparates in den Projektregionen.

Info: Nicolas.Klein@sequa.de

Diese und weitere Projekte stellen wir ausführlich auf www.sequa.de vor.

Herausgeber: sequa gGmbH Alexanderstraße 10 53111 Bonn, Telefon +49 (0) 228 982 38-0, Telefax +49 (0) 228 982 38-19

Info@sequa.de, www.sequa.de **V. i. S. d. P.:** Marion Graulich Marion.Graulich@sequa.de **Redaktion und Gestaltung:** Laycom PR und Medienagentur Troisdorf **Druck:** Druckerei Brandt Bonn **Fotos:** Seite 1 sequa, Seite 2, 3 privat, Auma Obama: Ellepouchet Fotografie, Seite 4 EHPEA, TAMEB

Sie können den Bezug des sequaForums jederzeit mit einer Nachricht an den Herausgeber widerrufen.